

Spaziergang 5

Gedächtnisprotokoll – Königs Wusterhausen am 06. Oktober 2024

Wir starteten die zweite Runde Stadtstreifzüge. Diesmal hatten mehrere neugierige Ehepaare zu uns gefunden. Eine Dame entpuppte sich als Stifterin eines Wandervereins. Die Tour sollte uns durch Gegenden führen, in denen wir bisher noch nicht waren – in denen vermutlich lange überhaupt niemand war. Gleich hinter dem Krankenhaus gibt es ein Waldstück, das wir durchqueren wollten. Nach einigem Suchen fanden wir einen Pfad, der weitgehend überwuchert war. Massive, aber längst verwitterte Zäune luden nicht gerade dazu ein, das Terrain zu betreten. Doch, die Truppe packte die Abenteuerlust. Los geht's! Ab, in den Wald. Schnell ließen wir die verrottete Umzäunung hinter uns. Augenblicklich mutierte unser Stadtspaziergang zu einer Gratwanderung durch wilde Natur. Wir entdeckten, dass wir zwischen zwei Schluchten liefen. Zwischen zwei ungewöhnlich großen Kratern, die komplett mit dichtem Wald bedeckt waren. Unmittelbar links und rechts neben dem schmalen Pfad, auf dem wir uns bewegten, ging es etwa 20 Meter steil in die Tiefe. Diese außergewöhnliche Tektonik kann kaum natürlichen Ursprungs sein. Der Ort beflügelte die Fantasie der Streifzügler*innen. Vielleicht handelte es sich um Bombenkrater aus dem zweiten Weltkrieg? Der nahe Funkeberg wurde als nachvollziehbares Ziel ausgemacht. Die Sprengkraft der Bomben hätte allerdings enorm gewesen sein müssen. Dagegen sprachen die mächtigen Bäume, die in den Kratern gewachsen waren und sichtlich mehr als hundert Jahre alt sein müssten.

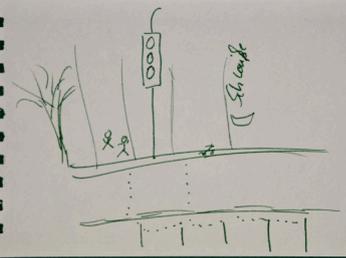
Es wurde heiß diskutiert. Eine Spaziergängerin gestand, dass sie keine fünfzig Meter von hier, ihre Tochter jahrelang zur Schule gebracht hatte, ohne von dem ungewöhnlichen Waldstück Kenntnis zu haben. Wir waren uns einig, dass man mitten in der Stadt ein derartiges Fleckchen wildromantische Natur nicht vermutet hätte.

Später durchquerten wir einige Wohnsiedlungen. Demgemäß drehten sich die Gespräche beim Gehen um die Ansprüche an heutiges Wohnen. Fehlende Fußwege in den Siedlungen führten dazu, dass die kleine, forsche Truppe hin und wieder ein Auto ausbremste. Fußgänger*innen behaupteten ihre Seins-Berechtigung.

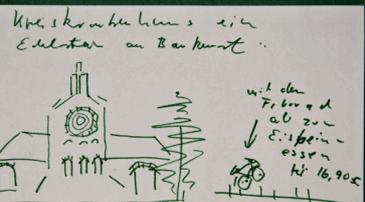
Bei der Auswertung am Schluss zeigte sich, dass die Aufgaben, welche wir den Streifzügler*innen mit auf den Weg geben, zunehmend für deren kreative Entfaltung sorgen. Wer beispielsweise zu Beginn noch klagte, nicht zeichnen zu können, stand am Ende da, mit einem Skizzenbuch voller kleiner, selbstgemachter Zeichnungen. Mir ist ein Herr in Erinnerung, der bei der Abschlussrunde eine Art Poem vorstellte. Unsere Aufgabe hatte ihn zum Dichten inspiriert. Es ging um das Potential, von einem Pfad abzubiegen. Die Abschlussrunde bereitete Vergnügen. Wir gingen vom gemeinsamen Spaziergang, der dieses Mal recht abenteuerliche Aspekte hatte, beschwingt auseinander.

Die Schluchten in dem mysteriösen Waldstück sind zwei sehr alte Tongruben. Mit dem Ton von dort wurden in Königs Wusterhausen die ersten Häuser gebaut, so die Auskunft eines unserer stadtkundigen Helfer und Unterstützer.

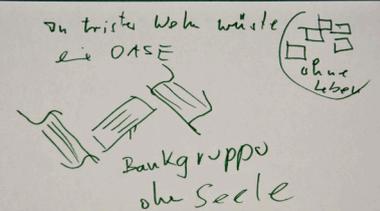
Mittags um 12:00 Eisbein
für 16,90€
Würde ich abbrechen,
geht nicht, die Gruppe ..



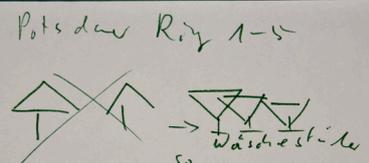
Bockwurststand mit
Fleisch schwarz/rot/gold
haben seit monate nicht
gesehen in D. "großartig"
Schleuse mit Maschienen
und Keilriemen. (rot) ist
→ Zeichen für Zustand in D



Kreishauptstadt ein
Erdbeben an Bankrott ..
mit dem
Fleisch
ab zu
Eisbein -
essen
für 16,90€



Die triste Wohnwüste
die OASE
Bankgruppe
ohne Seele



Potsdamer Ring 1-5
Wäscherei
50

